

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

13. August 1949

Blatt 939

Ab Montag zwei neue Autobuslinien

=====

Am Montag, den 15. August, werden die Autobuslinien 17, Kagran - Süßenbrunn, und 25, Hütteldorf - Bierhäuselberg, in Betrieb genommen.

Die Fahrpreise auf der Autobuslinie 17 betragen von Kagran bis Drachlessingmühle 40 Groschen, von Kagran bis Gasthaus Zomann 80 Groschen und von Kagran bis Süßenbrunn 1 Schilling, für die Beförderung eines gebührenpflichtigen Gepäcks oder Hundes einheitlich 70 Groschen. Die Autobuswochenkarten kosten von Kagran bis Gasthaus Zomann 3.60 und von Kagran bis Süßenbrunn 4.50 Schilling, die Übergangsfahrscheine Autobus - Straßenbahn (Stadtbahn) oder umgekehrt, von Kagran bis Gasthaus Zomann 1.50 und von Kagran bis Süßenbrunn 1.70 Schilling. Diese Übergangsfahrscheine sind sowohl beim Autobusschaffner als auch bei allen Vorverkaufsstellen, die Wochenkarten hingegen nur im Vorverkauf erhältlich. Auf den Einführungs- und Schlußfahrten wird für die Strecke Erzherzog Karl-Platz - Kagraner Platz ein Fahrpreis von 60 Groschen eingehoben. Der erste und der letzte Autobus ab Kagraner Platz verkehrt um 5.02 und 22.20 Uhr; ab Süßenbrunn um 5.17 und 22.35 Uhr.

Auf der Autobuslinie 25 beträgt der Fahrpreis für die Strecke von Hütteldorf, Bruder mann gasse bis Samptwandergasse, Linzer Straße 60 Groschen. Von Wolfersberggasse, Anzbachgasse bis Hütteldorf, Bräuhausbrücke 60 Groschen, für Gepäck oder Hund 70 Groschen. Der Preis der Wochenkarte, die nur im Vorverkauf erhältlich ist, beträgt 3.60 Schilling. Auf den Einführungs- und Schlußlinien wird ab Garage Schanzstraße bis Hütteldorfer Straße, Linzer Straße ein Fahrpreis von 40 Groschen, ab Garage Schanzstraße bis Hütteldorf, Bruder mann gasse oder umgekehrt, ein Fahr-

preis von 60 Groschen eingehoben. Erster Autobus ab Hütteldorf, Brudermanngasse um 5.30 Uhr, letzter Autobus um 22.20 Uhr.

Straßenbahnfahrpreis am 15. August
=====

Am Montag, den 15. August, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu S 1.50 im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Cbus-)wochenkarte. Auf den Strecken der Linie 317, Essling - Groß-Enzersdorf, und 360, Mauer - Mödling, gilt der Fahrpreis von 80 g beim Schaffner (77 g im Vorverkauf).

Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Eröffnung des Max Winter-Parkes erst nächsten Samstag
=====

Die für heute angesetzte Übergabe des Max Winter-Parkes an die Bevölkerung durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner muß wegen des schlechten Wetters auf Samstag, den 20. August, 17 Uhr verschoben werden.

Der Amtssitz der Kreiswahlbehörde Wien-Südost
=====

Es wird bekanntgegeben, daß die Kreiswahlbehörde des Wahlkreises 5 (Wien-Südost) und der Kreiswahlleiter dieses Wahlkreises ihren Sitz im Amtshause Wien 5., Schönbrunner Straße 54 haben.

Das Wiener Rathaus bekommt ein neues Dach
=====

Die entgeltige Eindeckung des im Kriege schwer beschädigten Daches über dem Festsaal des Wiener Rathauses hat sich wegen Beschaffungsschwierigkeiten bei Schiefer bis jetzt immer wieder verzögert. Bekanntlich muß bei der Instandsetzung des Wiener Rathauses wie auch bei allen anderen historischen Bauten Wiens

13. August 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 941

den Anordnungen des Amtes für Denkmalschutz Rechnung getragen werden. Zu Beginn waren die Aussichten auf eine Eindeckung des 3000 Quadratmeter großen Daches mit dem luxemburgischen Dachschiefer sehr gering. Die luxemburgische Firma verlangte Devisen. Man glaubte daher, sich für einige Jahre mit dem Provisorium aus Teerpappe begnügen zu müssen. Seit einiger Zeit aber wurde der Ankauf dieses Materials gegen österreichische Schillinge ermöglicht, so daß es doch zu einem günstigen Abschluß kommen konnte.

Heute früh ist der erste von den sechs bestellten Waggons mit luxemburgischem Schiefer auf dem Westbahnhof eingelangt. Die Dachdecker werden mit ihrer Arbeit voraussichtlich schon in den nächsten Tagen beginnen können.

Tödlicher Unfall auf der Stadtbahn

=====

Gestern abend, um 20.13 Uhr, stürzte die 37jährige Beatrix Steidl, 6., Gumpendorfer Straße 32, in der Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz beim Abspringen von dem eben einfahrenden Zug und kam auf den Bahnkörper zu liegen. Die Verunglückte wurde zwischen Bahnsteigmauer und dem letzten Triebwagen eingeklemmt. Der Wagen mußte von der Feuerwehr, gemeinsam mit den Rüstwagenmannschaften der Verkehrsbetriebe gehoben werden.

Der Arzt des sofort verständigten Rettungsdienstes konnte nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Verunglückte hatte einen Wirbelsäulenbruch, einen Beckenbruch und Abtrennung des rechten Oberschenkels. Durch den Unfall trat eine Störung von 20 Minuten ein.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für den Lebensmittelaufruf vom 15. August bis 11. September gelten nachstehende Verbraucherpreise:

Brot:		Kunstspeisefett	kg	8.--
Schwarzbrot	kg	Milch:		
Weißbrot	"	Frischmilch	L	1.40
Butter:		Magermilch	"	--.66
Tesbutter	"	Reis	kg	4.80
Tafelbutter	"	Schmalz	"	14.--
Gebäck:		Speiseöl	"	8.--
weiß, geformt	Stk.	Weizengrieß	"	2.50
" ungeformt	"	Zucker:		
schwarz	"	Normalkristall-		
Brezel	"	zucker	"	4.10
Kochmehl	kg	Feinkristall-		
		zucker	"	4.24
		Würfelzucker	"	4.32
		Staubzucker	"	4.32.

Topfen für Erwachsene
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Die Erwachsenen über 18 Jahre in Wien und in den Randgemeinden erhalten im Laufe der 57. Periode 1/8 kg Topfen in Lebensmittel- und Milchgeschäften. Der Warenbezug ist durch Aufdruck des Geschäftsstempels auf der Rückseite der neuen Lebensmittelkarte zu vermerken.

Der Kredit für die Wiener Privatbühnen
=====

Ein Wiener Morgenblatt beschäftigte sich heute mit dem Überbrückungskredit für die Wiener Privattheater, den der Wiener Stadtsenat am 2. August beschlossen hat. Wie die "Rathaus-Korrespondenz" damals berichtete, handelt es sich bei dieser Hilfsaktion um ein zinsenloses Darlehen, das sechs Wiener Bühnen aus den zu erwartenden Einnahmen aus dem Kultur Groschen bewilligt wurde. Die Gemeinde hatte sich von Haus aus bereit erklärt, von ihrem Anteil am Kultur Groschen 600.000 Schilling

flüssig zu machen, wenn gleichzeitig der Bund aus seinem Anteil 200.000 Schilling beisteuert. In Vertretung des zur Zeit der Verhandlungen abwesenden Unterrichtsministers hat Bundesminister Kraus im Einvernehmen mit dem Finanzministerium diesem Vorschlag der Gemeinde zugestimmt. Der Stadtsenat hat daher am 2. August einen entsprechenden Beschluß gefaßt, auf Grund dessen von der Gemeinde Wien die auf sie entfallenden Beträge an sechs Theater, das sind Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Insel, Scala, Raimundtheater und Bürgertheater, ausgezahlt wurden.

Vom Bund sind die anteiligen Beträge jedoch nur an das Theater in der Josefstadt, an die Insel und an das Bürgertheater überwiesen worden. Das Volkstheater, die Scala und das Raimundtheater haben nichts erhalten. Der Bund erklärt, unter Hinweis auf gesamtösterreichische Interessen, die Auszahlung seines Anteiles für diese drei Bühnen nur dann vornehmen zu können, wenn die Gemeinde Wien dafür haftet, daß die Darlehen bis Ende des Jahres zurückerstattet werden. Eine solche Haftung zu übernehmen, ist die Gemeinde Wien natürlich nicht in der Lage. Warum die letzteren 3 Theater nicht gesamtösterreichische Interessen darstellen, die ersteren 3 Theater aber ja, ist der Gemeinde unbekannt.

Die Gemeinde Wien hat also mit ihrem Beschluß vom 2. August nicht voreilig gehandelt, weil sie mit gutem Grund annehmen konnte, daß die vom Bund gegebene Zusage eingehalten wird.